

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 76.

Sonnabend den 17. März.

1849.

### Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Anstalt macht es sich zur besondern Aufgabe, den Söhnen und Töchtern armer Aeltern, welche zu Ostern aus der Armenschule entlassen werden, so weit als möglich ein Unterkommen nachzuweisen, damit dieselben sofort nach ihrer Entlassung aus der Schule in eine geregelte Thätigkeit eintreten können. Wir ersuchen daher alle Diejenigen, welche für kommende Ostern einen Lehrling, Laufburschen, Kindermädchen u. s. w. brauchen, uns schon jetzt ihre Bestellungen zu machen, damit wir im Stande sind, unserer Aufgabe sowohl im Interesse der Arbeitgeber, als der zu versorgenden Kinder nach Möglichkeit zu entsprechen.

Leipzig den 28. Februar 1849.

Die städtische Anstalt für Arbeitsnachweisung.

### Landtagsverhandlungen.

Achtundzwanzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 15. März 1849.

Börcke interpellirt, wenn die Erklärung der Regierung auf die Beschlüsse der Kammern über die Geschäftsordnung erfolgen werde? Nachdem Riedel über einige Petitionen berichtet, wird Heinze's Antrag, die Instruction des Bevollmächtigten in Frankfurt in Bezug auf die deutsche Verfassung betreffend berathen. Heinze, Börcke, Gautsch, Hohlfeld, Hirschold, Heubner und Kaiser verwenden sich für den Heinze'schen Antrag; die demokratische Gesinnung des Volkes finde keinen Wiederhall in der Gesinnung der Regierung; zwischen Volks- und Regierungswillen liege eine tiefe Kluft; es handle sich ja um einen erst zu begründenden Staat ic. Minister v. Beust bemerkt in der Hauptsache nichts und wird der Heinze'sche Antrag einstimmig angenommen. Ueber den Antrag von Claus, die Löhnung der Arbeiter betreffend, berichtet der Ausschuss (Ref. Böbler), daß die Beschlusfassung noch, bis die Arbeitercommission sich erklärt habe, ausgesetzt bleibe. Hiergegen erklärt sich Dppe; Minister Weinkig aber wünscht die Arbeitercommission der Gelegenheit, etwas Nützliches thun zu können, nicht zu berauben. Nach zweimaliger Abstimmung wird Dppe's Antrag (auf sofortige Beschlusfassung) einer Deputation überwiesen und der Antrag des Ausschusses angenommen.

Wierunddreißigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer am 15. März 1849.

Unter den Eingängen war bemerkenswerth ein Gesetzentwurf wegen Einführung des §. 3. der Grundrechte und ein Decret über die Chemnitz-Riesaer Eisenbahn. Min. Held beantwortet zuvörderst Riedels Interpellation wegen Amnestirung der Jagdvergehen dahin, daß das Königl. Decret zur Unterschrift bereit sei; ferner Tzschirners Interpellation: daß die Regierung auf dieselbe, da sie nicht Facta, sondern eine weitgreifende Umgestaltung der Verfassung ic. betreffe, nicht antworten werde, vielmehr die Anträge der Kammern über diese Punkte erst erwarten müsse. Tzschirner meint, die Regierung müsse antworten und beantragt, die Kammer solle sich zum Zeichen des Einverständnisses mit der Interpellation erheben. Haase protestirt dagegen und Hensel läßt den Antrag als geschäftsordnungswidrig nicht zu. Tzschirner interpellirt, ob die Regierung unvorzüglich den Bevollmächtigten in Frankfurt anweisen werde, zu erklären, daß Sachsen bei seiner früheren Erklärung hinsichtlich des Reichsoberhauptes beharre; Spizner, ob sie nicht das die Ehre der Soldaten rettende Ergebnis der Untersuchung über die Vorfälle in Altenburg mittheilen wolle, und Bertling, ob die Wahl des Nationalvertreters im 1. Bezirke vollendet sei, welche Hindernisse sie verzögert und ob in anderen Bezirken ähnliche Hindernisse gewesen seien.

Der 4. Ausschuss berichtet nun über das Gesuch der Ehefrau Gräfe's um 1) Stellung ihres Mannes vor das Geschworen-

gericht und 2) Freilassung aus der Untersuchungshaft. Ist bereits ad 1. erledigt, ad 2. die Kammer incompetent. Ferner über 3 Gesuche um Aufhebung von Hauszuschuß- und andern Geldern, die nach §. 34. der Grundrechte unentgeltlich wegfallen müssen.

Der Finanzausschuss beantragt, der 1. Kammer hinsichtlich der provisorischen Steuerbewilligung beizutreten, d. h. die Verordnung vom 18. Decbr. 1848 für verfassungswidrig zu erklären und die Steuern nur bis Ende April zu bewilligen. Min. v. Ehrenstein entschuldigt die Verordnung mit der Lücke, die sich in dieser Beziehung in der Verfassung finden würde, wenn sie nicht durch §. 88. derselben auszufüllen sein sollte, was Bertling bekämpft. Spizner glaubt, daß Steuerbewilligung auf kurze Zeit eher ein Grund für, als ein Schutz vor Auflösung der Kammern sein würde. Hähnel findet es traurig, daß die Kammer ihr Dasein durch solche Mittel fristen zu müssen glaube. Kresschmar wünscht wenigstens nicht „verfassungswidrig“ zu sagen, wo die Verordnung nur als „in der Verfassung nicht begründet“ anzusehen sei. Auch Bauer bekämpft die Ansicht des Ausschusses, wird dafür von Finke ein Deutungskünstler genannt, und dieser zur Ordnung gerufen. Lauer Schmidt ist nicht geneigt, dem Ministerium ein Vertrauensvotum zu geben, da es im Dunkeln bleibe mit seinen Ansichten und auf die Tzschirnersche Interpellation nicht antworten wolle. Kellermann und Garbe sehen keinen Grund zu der an Steuerverweigerung grenzenden kurzen Frist der Steuerbewilligung. Der erste Antrag wurde von 51 gegen 20, der zweite von 42 gegen 27 Stimmen angenommen.

Schließlich wird der Antrag Jäkels auf Portofreiheit wieder vorgenommen und von Auerswald gerathen, dem Beschlusse der 1. Kammer gemäß ihn abzulehnen. Dafür sprechen Hasferkorn, Hähnel, Bertling, Wehner, dagegen Helbig und Berthold, bis Jäkel selbst den — schon verstümmelten — Antrag zurückzieht.

### Verhandlungen der Stadtverordneten

am 14. März 1849.

(Schluß.)

Den zweiten Gegenstand der Tagesordnung bildete das vom St.-B. Dr. Stephani vorgetragene Gutachten der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über

das Gesuch der Hilfslehrer an der 1. Bürgerschule um Gleichstellung ihrer Gehalte mit denen der ordentlichen Lehrer.

Der Stadtrath hat sich nicht bewegen finden können, die nachgesuchte Gehaltsgleichstellung zu bewilligen, und zwar um so weniger, als erst im Jahre 1841 die Gehalte der Hilfslehrer, welche eben nur als solche, nicht aber als bestimmte Parallellclassenlehrer angenommen und angestellt werden, festgestellt worden sind und als durch eine solche Gehaltsgleichstellung der für den ganzen Schulorganismus und namentlich für das Streben und den Eifer der jüngern Lehrer sehr wünschenswerthe Unterschied zwischen den ständigen (confirmirten) und den Hilfslehrern aufgehoben werden würde, woraus wiederum andere, dem Communwesen sogar nachtheilige

Heu, der Centner . . . — 20 <sup>1/2</sup> — 2 bis — 25 <sup>1/2</sup> — 2  
 Stroh, das Schock . . . 2 — — — bis 2 = 15 — —  
 Butter, die Kanne . . . — 12 = 5 = bis — 17 = 5 =

**Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.**

Buchenholz, die Klafter, . . 6 <sup>1/2</sup> 10 <sup>1/2</sup> — 2 bis 6 <sup>1/2</sup> 15 <sup>1/2</sup> — 2  
 Birkenholz, „ „ . . . 6 — — — bis 6 = 10 — —  
 Eichenholz, „ „ . . . 4 — — — bis 5 = 25 — —  
 Ellernholz, „ „ . . . 4 = 25 — — bis 5 = 10 — —  
 Kiefernholz, „ „ . . . 4 = 10 — — bis 5 — — — —  
 Kohlen, der Korb . . . 3 = 15 — — bis — — — —  
 Kalk, der Scheffel . . . — = 15 — — bis — = 20 — —

**Einnahme**

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie  
 im Monat Februar 1849.

Für 26,269 Personen . . . . . 17,406 <sup>1/2</sup> 27 <sup>1/2</sup> 5 <sup>1/2</sup>  
 = 76,632 Centner Fracht . . . . . 14,245 <sup>1/2</sup> 25 <sup>1/2</sup> 5 <sup>1/2</sup>  
 Summa 31,652 <sup>1/2</sup> 23 <sup>1/2</sup> — 2

**Leipziger Börse am 16. März.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	86 1/2	—	Leipzig-Dresdner . . .	95 1/2	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . . .	14 1/2	—
Berlin-Anhalt La. A.	74 1/2	—	do. Lit. B. . . . .	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	167	—
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische	73 1/2	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	78	—
Chemnitz-Riesaer . .	20	—	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10 <sup>1/2</sup> Sch. . . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 100 <sup>1/2</sup> Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . . .	75 1/2	—	Anh.-Dess. Landesh.	102 1/2	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Ungar. Central . . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	36	—	Preuss. Bank-Anth.	87	—

Spiritus loco 19 1/2 — 19 1/2 Thlr.  
 Rüböl loco 14 1/2 nominell.

Leipzig, den 16. März.

London den 12. März.

3% Consols baar und auf Rechnung 92 1/2.

Paris den 13. März.  
 5% Rente baar . . . . . 89. —  
 pr. Ultimo 86. 45.  
 3% „ „ . . . . . 54. 60.  
 pr. Ultimo 55. —  
 Nordbahn 467. 50. Bankactien 2350.

**Berliner Börse, den 15. März.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd. Rotterd. 40	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 50	—	93
Berg-Märkische 40	55	—	Nordb. Fried. Wilh 40	—	35 1/2
d° Priorit. . . . . 50	97	—	Nordbahn (K. F.) 40	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. 40	—	73	Oberschles. A. 3 1/2	—	90 1/2
d° Prior.-Actien 40	—	—	d° Prioritäts . . . . . 40	—	—
Berlin-Hamburg d°	—	51	Oberschles. B. 3 1/2	—	90 1/2
d° Prior. . . . . 4 1/2	—	90 1/2	Potsdam-Magd. . . . . 40	—	54 1/2
d° d° II. Ser. 4 1/2	—	—	d° Oblig. A. u. B. 40	—	83
Berlin-Stettin . . . . . 40	85 1/2	—	d° Prior.-Oblig. 50	—	94 1/2
d° Priorität . . . . . 50	103	—	Pr. Wilh. (S. Vhw.) 40	—	—
Breslau-Freib. . . . . 40	—	—	d° Priorit. . . . . 50	—	—
d° Prior. . . . . 40	—	—	Rheinische . . . . . 40	4 1/2	—
Chemnitz-Riesa 50	—	—	d° Priorität . . . . . 40	—	—
Cöln-Minden . . . . . 3 1/2	—	74 1/2	d° Preference . . . . . 40	—	—
d° Prior. . . . . 4 1/2	92	—	d° v. Staatgar. 3 1/2	—	—
Cracau-Oberschl. 40	—	—	Sächs.-Baiersche 40	—	—
d° Prior. . . . . 40	—	—	Stargard-Posen 3 1/2	—	70 1/2
Düsseld.-Elberf. 50	—	—	Thüringische . . . . . 40	—	48 1/2
d° Priorität . . . . . 40	—	—	d° Priorit. . . . . 4 1/2	—	95 1/2
Kiel-Altona . . . . . 40	—	—	Wilh.-Bahn . . . . . 40	—	—
Mgdb.-Halberst. 40	—	—	d° Priorit. . . . . 50	—	—
Magdeb Wittenb. 40	—	—	Zarskoie-Selo . . . . .	—	—
Mail.-Venedig . . . . . 40	—	—			
Niederschl.-Mrk 3 1/2	—	71 1/2	<b>Preuss. Fonds.</b>		
d° Priorität . . . . . 40	85 1/2	—	Freiw. Anleihe 50	—	101
d° d° . . . . . 50	—	98 1/2	Bank-Antheile 40	—	86 1/2

Auf die Mittheilungen in den Kammern in Betreff der dänischen An-  
 gelegenheit war es mit den meisten Actiengattungen, namentlich aber den  
 jenigen, welche zur heutigen Medio-Regulierung erforderlich waren, merk-  
 lich besser. Auch Fonds waren entschieden höher und das Geschäft  
 ziemlich belebt.

Berlin, 15. März. Getreide: Weizen voin. 55-58. Roggen  
 loco 26-27, pr. April-Mai 24-23 1/2, pr. Mai-Juni 25-24 1/2, pr. Juni-  
 Juli 26. Hafer loco 14-15, pr. Frühjahr 13 1/2. Rüböl loco 13 1/2-  
 pr. März-April 13 1/2-3, April-Mai 13 1/2-7, Mai-Juni 13 1/2, Juni-  
 Juli 13 1/2-1, Juli-Aug. 13 1/2-1, Aug.-Sept. 13 1/2-1. Spiritus  
 loco 15-14 1/2, pr. April-Mai 15 1/2-15, Mai-Juni 15 1/2-1, Juni-Juli  
 16 1/2-16.

**Börse in Leipzig am 16. März 1849.**

**Course im 14 Thaler-Fuss.**

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143 1/2	—	R. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17 1/2	—	Leipz. St.-Obl. {v. 1000 u. 500 <sup>1/2</sup>	—	—	89 1/2
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 <sup>1/2</sup> . . . - do.	—	6 1/2	—	à 3 <sup>1/2</sup> im 14 <sup>1/2</sup> F. } kleinere . . . . .	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 1/2	—	Kaiserl. do. do. . . . - do.	—	6 1/2	—	K. S. erbl. Pfand {v. 500 . . . . .	—	—	82 1/2
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6 1/4	—	briefe à 3 1/2 <sup>1/2</sup> } v. 100 u. 25 -	—	—	—
Berlin pr. 100 <sup>1/2</sup> Pr. Crt.	k. S.	—	99 1/2	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6	—	- lausitzer do. . . . 30	—	—	78 1/2
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	- do. do. . . . 3 1/2	—	—	90
Bremen pr. 100 <sup>1/2</sup> Ld'or.	k. S.	112 1/2	—	idem 10 und 20 Kr. . . - do.	—	2 1/2	—	do. do. do. . . . à 4 1/2	—	—	99 1/2
à 5 <sup>1/2</sup> . . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . - do.	—	—	—	do. do. do. . . . à 3 1/2	—	—	—
Breslau pr. 100 <sup>1/2</sup> Pr. Crt.	k. S.	—	99 1/2	Silber do. do. . . . - do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—	97 1/2
	2 Mt.	—	—					Obligationen à 3 1/2 <sup>1/2</sup> pr. 100 <sup>1/2</sup>	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	56 1/2	—	<b>Staatspapiere, Actien etc.,</b>				Ch.-Riesaer E.B.-Anl. à 10 <sup>1/2</sup> 40	—	—	—
in 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen.</i>				R. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 1/2	—	K. Sächs. Staatsp. {v. 1000 u. 500 <sup>1/2</sup>	79 1/2	—	—	à 3 1/2 <sup>1/2</sup> in Pr. Cour. pr. 100 <sup>1/2</sup>	—	—	—
	2 Mt.	—	—	à 30 im 14 <sup>1/2</sup> F. } kleinere . . . . .	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 50 pr. 150 fl. C.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl. . . . .	3 Mt.	—	6. 25 1/2	do. do. do. . . . . à 40 à 500 -	—	—	—	do. do. . . . . à 40 - do. do.	—	—	—
	k. S.	81 1/2	—	do. do. . . . . à 50 v. 500 u. 200 <sup>1/2</sup>	101 1/2	—	—	do. do. do. . . . . à 30 - do. do.	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . . . . .	2 Mt.	—	—	do. do. . . . . à 50 } kleinere . . . . .	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 <sup>1/2</sup> im 14 <sup>1/2</sup> F.	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 <sup>1/2</sup>	—	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 103 <sup>1/2</sup>	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	90 1/2	—	im 14 <sup>1/2</sup> F. } v. 1000 u. 500 <sup>1/2</sup>	—	83 1/2	—	Leipziger Bank-Actien à 250 <sup>1/2</sup>	—	—	—
	2 Mt.	—	—	kleinere . . . . .	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 <sup>1/2</sup> . . . . .	142 1/2	—	—
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—
Augustd'or à 5 <sup>1/2</sup> à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	78	—	—	à 100 <sup>1/2</sup> excl. Zinsen pr. 100 <sup>1/2</sup>	95 1/2	—	—
à 12 K. 8 Gr. . . . . auf 100	—	—	—	1855 à 40, später 30 à 100 <sup>1/2</sup>	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 <sup>1/2</sup>	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 <sup>1/2</sup> idem - do.	—	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	excl. Zinsen . . . . . pr. 100 <sup>1/2</sup>	73 1/2	—	—
And. ausl. Ld'or à 5 <sup>1/2</sup> nach ger.	—	—	—	à 30 im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 <sup>1/2</sup>	—	79	—	Chemnitz-Riesaer Eisenb.-Act.	—	—	—
ring. Ausmünzungsfusse auf 100	—	—	12 1/2	kleinere . . . . .	—	—	—	excl. Zinsen . . . . . pr. 100 <sup>1/2</sup>	20	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.

## Tageskalender.

- Eisenbahnzüge nach**  
**Dresden:** 6 U. Morgens, 12 $\frac{1}{2}$  U. Mittags, 5 U. Nachm.  
**Packzüge** 10 U. Vorm. (bis Dschag 5 $\frac{1}{2}$  U. Abends.) Von  
 Riesa und Dschag früh 6 Uhr.  
**Anschluß von Dresden nach Pirna:** 8 U. früh, 12 U. Mittags  
 5 U. Nachm., 10 U. Abends.  
 „ „ **Dresden nach Görlitz** 6, 10, 1 $\frac{1}{4}$  5 Uhr.  
 „ „ **Görlitz nach Berlin** 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nacht-  
 personenjug nach Hamburg 7 $\frac{1}{4}$  Uhr Abends,  
 nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags,  
 Nachtpersonenjug nach Wien 5 $\frac{1}{4}$  Uhr früh.  
 „ „ **Riesa nach Döbeln und Limmritz** 8 Uhr Morgens,  
 2 $\frac{1}{2}$  U. Nachm., 7 U. Abends.  
 „ „ **Löbau nach Zittau** 9 $\frac{1}{2}$ , 12 $\frac{1}{4}$ , 7 $\frac{1}{4}$  Uhr.  
**Berlin über Rödau (Riesa):** 6 $\frac{1}{2}$  U. früh und 2 U. Nachm.  
**Reichenbach und Zwickau, Plauen und Hof:** 7 Uhr früh  
 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Mittags (bis Plauen 5 Uhr Nachmittags).  
**Magdeburg:** 6 U. Morgens, 11 $\frac{1}{4}$  U. Vorm., 5 U. Nachm.  
**Güterzüge** 7 $\frac{1}{2}$  U. Morgens, 5 $\frac{1}{4}$  U. Abends. Nachtzug  
 9 $\frac{1}{2}$  U. Abends, an den sich der 1 U. Morgens von Magde-  
 burg nach Berlin ohne Wagenwechsel, und der von ebendasselbst  
 um 2 $\frac{1}{4}$  U. Morgens nach Eöln gehende Zug anschließt.  
**Anschluß von Halle nach Eisenach** 7 Uhr Morgens, 1 $\frac{1}{4}$  Uhr Nachm.  
 (bis Erfurt 6 $\frac{1}{4}$  Uhr Abends).  
**Anschluß von Eöthen nach Bernburg** 5 $\frac{1}{4}$  Uhr Morgens, 1 $\frac{1}{2}$  U.  
 Nachm., 7 $\frac{1}{4}$  Uhr Ab.; nach Berlin 5 $\frac{1}{2}$  U. Mor-  
 gens, 1 $\frac{1}{4}$  Uhr Nachm. direct ohne Aufenthalt in  
 Jüterbog; nach Wittenberg 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends.  
 „ „ **Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,**  
 Hannover, Harburg, Bremen, Minden  
 10 $\frac{1}{2}$  Uhr Vorm., nach Halberstadt, Braun-  
 schweig, Hannover 3 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachm.  
 „ „ **nach Berlin über Potsdam** 12 Uhr Mittags  
 5 $\frac{1}{4}$  Uhr Nachm., 1 Uhr Morgens.

### Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.  
 Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.  
**Museum (Petersstraße Nr. 41)** 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.  
**Abendausstellung** des Kunstvereins in der 1sten Bürgerschule  
 von 6—9 Uhr.  
**Ausstellung** der vom Frauenhilfsvereine zum Besten der Suppen-  
 und Arbeitsanstalt zu verloosenden weiblichen Arbeiten (Neu-  
 kirchhof Nr. 25) von 9—1 und 2—5 Uhr.  
**Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Ar-  
 beiter** 10—4 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 1. Etage).  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

## Bekanntmachung.

In den Abendstunden des 13. d. Mts. oder in den Morgen-  
 stunden des heutigen Tages sind mittelst Nachschlüssels aus einer  
 Kiste, welche zu dieser Zeit auf hiesigem Marktplatz gestanden,  
 zwei braune, wollene, gewirkte sogenannte Frauenspencer, von  
 denen der eine eine roth und gelbe, der andere aber eine grün  
 blau und gelbe Kante, so wie Schnuren mit Quasten hatte,  
 entwendet worden.

Wir warnen hiermit vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung  
 des Gestohlenen und fordern Jedermann zur schleunigen Anzeige  
 derjenigen Umstände auf, welche die Entdeckung des Diebes oder  
 der gestohlenen Spencer herbeiführen können.

Leipzig am 15. März 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

## Bekanntmachung.

Im Besitze der nachstehend unter A. beschriebenen, wegen wie-  
 derholten Diebstahls am 14. d. M. bei uns in Haft und Unter-  
 suchung gekommenen Frauensperson hat sich unter anderem auch  
 ein Kiesel Seife vorgefunden, den selbige an gedachtem Tage  
 vor hiesiger Stadt gefunden haben will. Da diesem Anführen  
 nicht ohne Weiteres Glauben beigemessen werden kann, so fordern  
 wir Jeden, dem jener Kiesel Seife abhanden gekommen sein, oder

wer sonst in der fraglichen Beziehung eine Nachweisung zu geben  
 im Stande sein sollte, hiermit auf, uns schleunig davon in Kennt-  
 niß zu setzen. Leipzig, den 16. März 1849.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.  
 Nothe. Bieweg.

A.

### Beschreibung der fraglichen Frauensperson.

Dieselbe ist 56 Jahre alt, mittler Statur, hat schwarzes Haar,  
 rundes Gesicht, eingefallene Gesichtszüge und trägt eine schwarz-  
 sammetne Haube, braunbaumwollne Jacke und blau- und weiß-  
 geblümtes Leinwandkleid. Uebrigens spricht sie den in hiesiger  
 Gegend üblichen Dialekt.

**Edictalladung.** Nachdem von dem unterzeichneten Land-  
 gericht zu dem Vermögen des Gutsbesizers Georg Gottfried Fleck  
 in Probsthaida der Concursprozeß eröffnet worden ist, so werden  
 andurch alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde  
 Ansprüche an dessen Concursmasse zu haben glauben, geladen,  
 den 22. Juni 1849,

welcher zum Liquidationstermine anberaumt worden ist, persönlich  
 oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu rechter früher  
 Gerichtszeit an Raths-Landgerichtsstelle zu erscheinen, ihre Forde-  
 rungen und Ansprüche gehörig anzumelden und zu bescheinigen,  
 mit dem verordneten Rechtsvertreter darüber, sowie nach Befinden  
 wegen der Priorität unter sich rechtlich zu verfahren, binnen sechs  
 Wochen zu beschließen, ferner

den 10. August 1849

der Bekanntmachung eines Präklusivbescheides sich zu versehen;  
 hiernächst aber

den 28. August 1849,

welcher zum Verhörstermine festgesetzt worden ist, Vormittags  
 10 Uhr an Raths-Landgerichtsstelle allhier anderweit zu erscheinen,  
 mit dem Concursvertreter und unter sich die Güte zu pflegen und  
 womöglich einen Vergleich zu treffen, nach Befinden

den 8. September 1849

des Actenschlusses Behufs der Abfassung eines Locationserkennt-  
 nisses und

den 6. November 1849

der Publication desselben gewärtig zu sein, und zwar unter der  
 Verwarnung, daß diejenigen, welche in dem anberaumten Liqui-  
 dationstermine ihre Forderungen nicht oder nicht gehörig anmelden  
 und bescheinigen, für von der Masse ausgeschlossen erachtet werden,  
 ferner, daß das Präklusiv- und Locationserkenntniß gegen die in  
 den angeetzten Publicationsterminen nicht Erschienenen Mittags  
 12 Uhr von Amtswegen publicirt werden wird, auch daß diejeni-  
 gen, welche in dem anberaumten Verhörstermine nicht erscheinen,  
 oder ob sie dem verhandelnen Vergleiche beitreten wollen, sich nicht  
 oder nicht deutlich erklären, für in denselben willigend geachtet  
 werden, Alle aber das, was ihnen den Rechten nach zu thun ob-  
 liegt, bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand ver-  
 richten sollen.

Auswärtige Gläubiger haben übrigens bei 5 Uhr. Individual-  
 strafe zur Annahme von Ladungen und Notifikationen gerichtlich  
 legitimirte Bevollmächtigte hiesigen Orts zu bestellen.

Leipzig, den 5. März 1849.

Das Raths-Landgericht.  
 Stimmel.

Engel.

## BOERSEN-AUCTION.

Heute Thibet, Fabel, Schürzen, Schlipse, Shawls, Tücher,  
 Atlas, Foulard, Westen, Kattun, Schleier, Wollmouffelin u.

### Die Versteigerung

der Paul Leplay'schen Bibliothek beginnt Don-  
 nerstags den 22. d. M. Morgens 9 Uhr. Kataloge sind  
 im Auctionslocal (Barfussgässchen No. 2, 1. Etage) so wie  
 in allen Buch- und Antiquarhandlungen zu haben.

Dr. Gelbke, requir. Notar.

## Holzauktion.

Auf dem hiesigen Bahnhofe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-  
 Compagnie sollen nächsten Montag den 19. d. M. Vormittags  
 9 Uhr 20 Klaftern hartes Holz (Abfälle und Abschnitte) notariell  
 versteigert werden durch

Dr. Robert Osterloh.



In Bezug auf die Bekanntmachung der Directorien des Phönix-Vereins 1. und 2. Abtheilung vom 24. Februar 1845 mache ich hierdurch bekannt, daß auch für dieses Jahr eine Ausloosung und zwar von **60 Versicherungsscheinen der 1. Abtheilung** des Phönix-Vereins nächsten Montag als **den 19. d. Mts.** Nachmittags **punct 2 1/2 Uhr** Petersstraße, in Stadt Wien 1 Treppe hoch, stattfindet. Ich ersuche daher die geehrten Mitglieder obigen Vereins, derselben recht zahlreich beizuwohnen.  
Leipzig den 16. März 1849. **G. A. E. Degen, Bevollmächtigter.**

## Nothwendige Subhastation.

Ausgelagter Schuld halber soll das Herrn Julius Herrmann Hoffmann zugehörige, die Ecke der Elisen- und hohen Straße allhier bildende, mit Nr. 68B des Brandcatasters bezeichnete Haus nebst Zubehör

den 18. Mai 1849

unter den bestehenden gesetzlichen Bedingungen von uns an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Kauflustige haben sich daher spätestens am gedachten Tage bis Mittags 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstraße zu melden und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termine selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschenehen, oder noch erfolgenden Gebote verfahren und besagtes Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird. Bei der auf 11,100 Thlr. ausgefallenen gerichtlichen Taxe dieses Grundstücks ist übrigens auf die davon nach der Versicherungssumme von 6000 Thlr. zur Immobilien-Brandcasse und zum vollen Ansatze mit 26 Thlr. 11 Ngr. 7 Pf. alljährlich zum Stadtschulden-Eiligungsfonds zu entrichtenden Beiträge keine Rücksicht genommen und es wird deshalb, nicht minder wegen der genaueren Beschreibung des Grundstücks auf die Taxationschriften und Protokolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung beigelegt sind.

Leipzig den 20. Februar 1849.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Dr. Winter, Stadtrichter, R. d. A. S. C. B. D.  
Klemm, G. Schrbr.

## Confirmationsgeschenke.

**Opis, Heilige Stunden einer Jungfrau** bei und nach der Feier ihrer Confirmation. Ein Beitrag zur häuslichen Andacht. Mit Kupfern. Dritte Auflage. br. 5/8 Pf.

**Opis, Heilige Stunden eines Jünglings** bei und nach der Feier seiner Confirmation. Ein Beitrag zur häuslichen Andacht. Mit Kupfern. Zweite Auflage. br. 1 Pf.

Sind durch alle Buchhandlungen, auch in elegant gebundenen Exemplaren, zu beziehen.  
Leipzig, Febr. 1849.

Seinr. Weinedel.

**Unterrichtsanzeige.** Einige Kinder gebildeter Aeltern können noch Antheil nehmen am Unterrichte in weiblichen Arbeiten und der franz. Sprache. Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 37, 3 Treppen.

Ein junger Mann, der in der englischen Sprache vollkommen bewandert ist, wünscht einige müßige Stunden mit Unterricht in derselben auszufüllen. Näheres Neukirchhof Nr. 34 parterre.

## Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich in der Hainstraße Nr. 30, 3 Treppen, in Hrn. Lücke's Haus.  
Adv. Ernst Müller.

## Das Materialwaaren- und Tabak-Geschäft von C. F. Schubert,

Brühl Nr. 62, befindet sich jetzt neben an in Nr. 61.

Unterzeichneter ist in seiner Wohnung in der Marien-vorstadt, Neudnitzer Straße Nr. 11, 1. Stage, des Morgens nur bis 8 Uhr zu sprechen.

F. Hermann, Dr. med. und Geburtshelfer.

Im Herren-Kleidermagazin von G. Leyfath sollen durch vortheilhaften Einkauf Röcke, Beinkleider, Westen und Schlafrocke sehr billig verkauft werden Petersstraße Nr. 17.

## Anzeige.

### Gegen Kopfschmerzen und gichtische Kopfleiden aller Art.

Ohren-Magnete von James Garter in London.

Diese nach Vorschrift eines berühmten englischen Arztes gefertigten Magnete besitzen die besondere Eigenschaft, dass sie binnen wenigen Stunden selbst die heftigsten Kopfschmerzen beseitigen, namentlich wenn selbige chronisch oder gichtisch geworden sind, nicht minder stillen dieselben rheumatische Zahnschmerzen in unglaublich kurzer Zeit, und sind zugleich ein sicheres Heilmittel gegen Ohrensausen, den gewöhnlichen Vorböten von Harthörigkeit.

Das Paar dieser Magnete in versiegelten Etuis mit der Anweisung, wie sie zu tragen und aufzubewahren sind, kostet 1 Thlr.

Gebrüder Tecklenburg.



Der berühmte unvergleichliche

### v. Würthsche Zahnkitt

ist so eben angekommen. Zur schuldigen Nachricht für die geehrten Besteller.

Gebrüder Tecklenburg.

## Das Kleidermagazin von Peter Huber

am Markt, am Eingange in Barthels Hof, empfiehlt eine große Auswahl eleganter Frühlingströcke neuester Façon, Beinkleider und Westen in allen Nuancen zu außerordentlich billigen Preisen.

**Feinste Filzvelvelhüte** für Herren, neuester Façon und eben so haltbar als Filzhüte, empfiehlt à 1 1/2 Pf das Stück

Quirin Anton Fischer,

Hainstraße im Stern, neben dem Hotel de Pologne.

**Echtfarbige** 3/4 breite, hell und dunkelgrundige **Kattune** von 2 1/2 Neugroschen an pr. Elle, Hainstraße Nr. 21, 1 Treppe hoch zu verkaufen.

\* Schwarze, weisse und coul. Gaze- und Tüll-Schleier, Sammet- und Modebänder empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Sörnitz, Grimma'sche Strasse Nr. 4/6.

Das **Meublemagazin** Petersstraße, Hohmanns Hof, empfiehlt Schreibsecretaire, Schiffoinieren, Silber-, Bücher- und Kleiderschränke, alle Arten Stühle und Sophas, so wie alle in dieses Fach schlagenden Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Albert Häffelbarth, Tischlermeister.

**Stahlschreibfedern** und **Halter** in grösster Auswahl, **englische** und **französische Stahlfeder-Tinte** in schwarz, roth, hell- und dunkelblau,

**Bleistifte** in allen Härten, sowohl für Zeichner als zum Geschäftsgebrauch,

**Siegellacke, Oblaten, Petschafte, Lineals** und **Falzbeine** bei

Adalbert Hawsky,  
sonst Carl Schubert, Grimm. Strasse 14.

**Blaseröhre** mit Messing ausgelegt und **Kugelformen** bei

Adalbert Hawsky, sonst Carl Schubert,  
Grimma'sche Strasse Nr. 14.

**Platina-Zündmaschinen**, das anerkannt zweckmässigste Hausfeuerzeug, empfiehlt in einfachen und feineren Sorten

Adalbert Hawsky, sonst C. Schubert, Grimm. Str. 14.



## Stühle mit Strohsitz

billigst bei

Philipp Baß am Markt.

**Schwarze Camlots und Orkins zu Confirmanden-Kleidern** werden billig verkauft  
Neue Str. 14, 2. St.

**Siegel- und Flaschenlacke** in allen Farben zum Fabrikpreis empfiehlt  
**W. Thümmler**, Petersstraße Nr. 6.

**Frostseife** à 25 S., **Sühneraugenpflaster** à 12 S. das Stück, Kaufhalle Nr. 29.

**Für Gärtner und Blumenliebhaber.**

Nächsten Montag und folgende Tage werde ich eine bedeutende Partie Georginen (getheilte Landknollen und Stecklingsknöllchen, gut gehalten) ausverkaufen. Die Sorten sind nicht alte, sondern größtentheils von vorigem Jahre, und nur weil meine Sammlung dieses Jahr einen bedeutenden Zuwachs von Neuheiten erhielt, verkaufe ich wegen Mangel an Raum sehr billig.

**Schulze** in Stötteritz.

**Zu verkaufen** sind heute den 17. März Fichten-Pflanzen mit Ballen, Buchsbaum-, Erlen-, Birken-, Weißdorn-, Buchen-Pflanzen und Obstbäume.

**Gottfried Thiele** und **Carl Reinhold**.

### Eine Partie Backleinwand

in verschiedenen Breiten und Preisen lagert zum Verkauf bei  
**Marg & Beyer**, Brühl, goldene Gule Nr. 75/451.

**Verkauf** in großer Auswahl von Breter-Latten und allen Sorten Bauholz, wofür ich die billigsten Preise stellen werde.  
**Carl Bierogel** in Stötteritz.

**Zu verkaufen** sind ein Sopha, 1 Kleiderschrank, Commode mit Glasschrank, eine Hobelbank Brüdergasse Nr. 5, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** ist ein Stehpult und eine Schirmlampe Petersstraße Nr. 32, 1 Treppe.

**Für Tapezierer** sind noch einige Centner gutes Polsterwerk im Ganzen und  $\frac{1}{4}$  Centnern billigt abzulassen große Windmühlensstraße Nr. 1 B im Hinterhof.

Eine **kupferne Badewanne** u. eine **kupferne Waschblase**, letztere 18 Zoll hoch und 16 Zoll Durchmesser, zwar gebraucht, doch im besten Zustand, sind billig zu verkaufen auf der Dampfwalzmühle.

Eine noch gute **Hobelbank** und div. Tischlerwerkzeuge sind billig zu verkaufen Ellisenstraße Nr. 6.

Ein **Bügeltisch** für einen Schneidermeister und ein **Glasschrank** und mehrere andere Meubles sind billig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Ein **Kochofen** für die Küche,  $1\frac{1}{2}$  Elle breit,  $1\frac{1}{4}$  Elle tief,  $2\frac{1}{4}$  Elle hoch, mit kupfernem Wasserbehälter, und ein großer **Kleiderschrank** sind billig zu verkaufen. Näheres bei **Hrn. C. Löwe** am Naschmarkt unterm Rathhause.

Eine **verdeckte, verschließbare Gartenlaube** ist zu verkaufen Mühlgasse Nr. 10, 1 Treppe.

Ein **Handleiterwagen** und ein **Zughund** ist zu verkaufen in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 84.

**Zu verkaufen** ist eine vollständige **Armatur**, bestehend in Gewehr mit Bajonett, einem blauen Tuchrock, Sappi und Lederzeug, dasselbe ist noch neu und wird sehr billig abgelassen. Das Nähere beim Antiquar **C. Schumann**, Neumarkt Nr. 42.

**Ein schöner 1 Jahr alter**

**Ziegenbock**

(geschnitten), welcher zum Ziehen sich sehr gut eignet, ist zu verkaufen **Schützenstraße Nr. 1.**

**Zu verkaufen** stehen zwei schöne **Rappen** Gerbergasse beim Restaurateur **Lange**.

**Cigarrenabfall** 24 S. pr. W, eine empfehlenswerthe Sorte, offerirt

**S. Welker**, Ulrichsgasse Nr. 29.

**Savanna-Cigarren** (gez. Upmann) schön von Qualität, empfehlen à 10 S. pr. mille, 25 Stück  $7\frac{1}{2}$  S., als das Preiswürdigste der Art, Holländ. Cigarren à 4 S., 25 St.  $3\frac{1}{2}$  S.  
**Schubard & Planig.**

**Pariser Tabake** von Logbeck Nr. 1-4 und von Bernard Nr. 1-3 empfangen in ganz frischer Waare und empfehlen zu 12-20 S. pr. S.  
**Schubard & Planig.**

## Wein-Verkauf.

Das Commissions-Lager nachstehender gut gehaltener Weine soll zu herabgesetzten Preisen verkauft werden.

<b>Hochheimer,</b>	Eimer à 16 Thlr.
<b>Dorf-Johannisberger,</b>	= à 20 =
<b>Geisenheimer Kosakenberg,</b>	= à 26 =
<b>Markobrunner,</b>	= à 27 =
<b>Asmannshäuser, rother,</b>	= à 24 =

Die Proben obiger Weine werden von den Fässern gegeben im Keller Katharinenstraße Nr. 16, in Hansens Hause,

**Dienstag den 20. und Mittwoch den 21. März,**  
Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 3-6 Uhr.

**Wir empfangen ein Pöstchen schöne Neunaugen** und empfehlen solche bei Abnahme von mindestens 1 Schock zu sehr billigem Preis.

**Apel & Brunner.**

## So eben angekommen von Straßburg

und als etwas ausgezeichnet Schönes empfehlen wir:

**Pariser Preskopfurst,**  
**Baseler dergl.,**  
**Zungenwurst,**  
**gefüllten Schinken,**  
**Holl-Schinken,**  
**ital. Darm-Schinken,**  
**Schweizer- do. in Schwarte,**  
**gefüllte Zunge.**

**Robert Luther & Comp.,** Hainstraße Nr. 31 im Keller.



**Geräucherten Rheinflachs,**  
**russischen und Hamburger Caviar,**  
**Sardines à l'hulle,**  
**russische Zuckerschoten,**  
**marinirten Aal,**  
**große Lauenburger Neunaugen**

empfangen in bekannter Güte

**Robert Luther & Comp.,** Hainstraße Nr. 31 im Keller.

## Beste bairische Schmelzbutter

in Fässern und ausgestochen empfiehlt billigst

**C. F. A. Stehmann,** Burgstraße, goldne Fahne Nr. 5.

Rheinische oder franz. Stückfässer von 15-17 Eimer Inhalt werden zu kaufen gesucht von **Ernst Trepte**, Thomasmühle.

**Gesucht** wird ein guter brauchbarer einspänniger Rollwagen. Zu erfragen im braunen Ros bei **F. A. Hörsch.**

**Capitalgesuch unter vorzüglicher Sicherheit.** Es sucht Jemand baldigst 1000-2000 S. entweder gegen Cession einer sichern Hypothek von einigen Tausenden auf einem hiesigen Grundstücke und Garantie dafür, oder auch nur als Darlehn bis Ostermesse 1850 gegen Leistung von Sicherheit mittelst 12,000 S. Hypotheken der Art. Näheres erfährt man bei

**Dr. L. Puttrich**, Brühl, Krafts Hof 3 Treppen.

**Gesucht** wird ein Capital von 3600 Thlr. auf ein Landgrundstück von 41 Acker erste Hypothek. Zu melden **Albertstraße Nr. 3** parterre bei **Wagner.**

200 S. werden auf 2 Monate von einem hier ansässigen Bürger gegen Wechsel und gute Zinsen gesucht. Offerten bittet man unter **Adr. R. R. Nr. 1** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Achttausend Thaler** sind zusammen oder auch in einzelnen Posten, jedoch nicht unter 2000 Thlr., gegen vorzügliche erste Hypothek an Landgrundstücken auszuleihen durch  
**Adv. Carl Schoepf**, Markt Nr. 8, 3 Treppen.

4000 Thaler sind zu Ostern d. J. gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen. Diesfallige Nachfragen werden unter der Chiffre A-B von der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

**Sechs Tausend Thaler Münzelgelder** sind vom 1. Mai d. J. zu 5% Zinsen gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen durch  
**Adv. Einert.**

Cigarrenmacher, welche zu Hause arbeiten wollen, können Arbeit finden durch

**Moriz Kresschmar.**

Ein **Gärtner** wird zum 1. April auf ein Rittergut gesucht Windmühlenstraße Nr. 51, zweite Etage.

**Gesucht** wird für eine Wein- und ital. Waaren-Handlung ein gewandter junger Mann, der außer den nöthigen Comptoirarbeiten zugleich auch den Verkauf zu besorgen hat. Näheres unter R. Z. # 26 franco poste restante.

**Für gutgefunnte Eltern.**

Ein streng sittlich erzogenes Mädchen von etwa 16 Jahren, das Lust hat, unter Anleitung der Hausfrau mit dieser gemeinschaftlich alle häusl. Arbeiten zu verrichten, findet zum 1. April in einer Familie ein Unterkommen und kann bei angemessenem Betragen erwarten, mehr als Kind des Hauses, denn als Diensthote gehalten zu werden. Wo? sagt gefälligst Herr Kaufmann **L. W. Lindner**, Ritterstraße.

4-6 gute Weisnäherinnen erhalten Beschäftigung Hainstraße Nr. 4 bei **Minna Bauer**.

**Offener Dienst** für ein mit guten Zeugnissen versehenes zur Arbeit williges Mädchen Thomaskirchhof Nr. 19 parterre.

**Gesucht**

wird zum sofortigen Antritt oder auch zu Ostern d. J. eine perfecte, wohlverfahrene Köchin für ein bedeutendes Gasthaus. Nur brauchbare und hierin routinirte Personen können unter Einsendung guter Zeugnisse das Nähere erfahren durch den Agent **Otto Geier** in Zwickau.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen heute Vormittag von 10-12 Uhr bei Frau Dr. **Lohmann**, Nicolaistraße Nr. 21.

**Gesucht** wird wegen eingetretener Krankheit zum sofortigen Antritt ein reinliches in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen Erdmannstraße Nr. 6, 1 Treppe links.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Kinder, wie für alle häusliche Arbeit, gleich oder zum 1. April, Pachhofgasse Nr. 7, 4 Treppen.

**Gesucht** wird sogleich ein fleißiges, ordnungsliebendes Dienstmädchen Reichstraße Nr. 25.

**Gesucht** wird sogleich ein Dienstmädchen Gerbergasse Nr. 15 bei **C. Dunger** im Hofe links.

**Gesucht** wird ein Mädchen zum sofortigen Antritte zur Wartung und Pflege eines Kindes und häuslichen Arbeit; aber nur solche haben sich zu melden, die als Amme gedient haben, Markt Nr. 9 bei Madame **Claus** an der Büstenbude.

**Eine Wirthschafterin,**

die bis jetzt auf Gütern häusliche Arbeiten besorgte, wünscht im städtischen Verkehr ein ähnliches Unterkommen, auch als Verkäuferin in einem Geschäft. Nähere Mittheilungen bei **Gottlieb Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

**Gesuch.**

Ein Mädchen, nicht von hier, welche an Fleiß und Ordnung gewöhnt und schon längere Jahre als Wirthschafterin conditionirte, sich auch gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sofort eine Stelle. Näheres Friedrichstraße Nr. 24/144b, 1 Treppe links.

Ein gesundes, kräftiges Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut und gut empfohlen wird, sucht zum 1. April einen Dienst. Näheres Bosenstraße Nr. 4 parterre.

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre eine Wirthschaft führte und über ihre Reinlichkeit und Solidität die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht Veränderung halber bei einem Herrn oder Dame gleiche Stellung zu übernehmen. Reflectirende wollen gefälligst ihre Adressen unter A. B. # 24 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Mädchen, das schon mehrere Jahre hier in Dienst ist, sucht, da sie gute Zeugnisse aufzeigen kann und im Kochen nicht unerfahren ist, zum 1. April oder Mai einen Dienst. Näheres Nicolaistraße Nr. 1, links 3 Treppen.

Ein Mädchen, das an strenge Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist, sucht sogleich eine Aufwartung den ganzen Tag oder stundenweise. Näheres Neumarkt Nr. 29, 2 Treppen.

**Logis gesuch.**

Für die Monate Mai bis September d. J. wird ein freundlich gelegenes Familienlogis in der Vorstadt, aus circa 5 Stuben nebst Zubehör bestehend, zu miethen gesucht. Diesfallige Offerten bittet man im Fürstenhause (Grimm. Straße Nr. 15) bei dem Hausmann **Freiwald** abzugeben.

Ein solider Mensch sucht ein Stübchen, meublirt mit Bett, im Preise von 16 Thlr. jährlich. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre O. B.

**Gesucht** wird für nächste Messe ein Verkauflocal, Gewölbe oder auch geschützter Hausstand, in frequenter guter Lage. Diesfallige Anerbietungen wird gebeten unter der Bezeichnung M. M. im Gewölbe von Herrn **C. F. A. Stehmann**, Burgstraße Nr. 5, niederzulegen.

Drei junge Kaufleute suchen zu Ostern d. J. eine freundliche meublirte Wohnung, bestehend aus 3-4 Piecen. Adressen bittet man bei **C. S. Löhne** im neuen Universitätsgebäude abzugeben.

**Gesucht** wird von einem Herrn der Handlung an der Promenade oder in der Grimm. Straße ein meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach. Adressen bittet man in der Conditorei des Herrn **Döderlein**, Grimm. Str. 31, unter A. B. niederzulegen.

**Zu einer Tischlerwerkstatt mit Wohnung** wird wo möglich in der innern Vorstadt ein Local von Ostern e. ab zu miethen gesucht und sind hierauf bezügliche Adressen mit Angabe des Preises Burgstraße Nr. 21, 1. Etage abzugeben.

**Gesucht** wird eine unmeublirte Stube, sogleich zu beziehen. Adressen bittet man Halle'sches Pfortchen 6 parterre abzugeben.

**Gesucht** wird in guter Lage ein Parterrelogis von 2 Stuben und Zubehör, für einen Professionisten passend, für 60-80 Thlr. Adressen beliebe man abzugeben Kupfergäßchen Nr. 4 parterre.

**Gesucht** wird ein Parterrelogis Schützen-, Dresdner oder Zeiger Straße, zu Johannis zu beziehen. Adressen beliebe man gef. unter Chiffre A. L. bei **B. Brenner**, Katharinenstraße 20 abzugeben.

Eine freundliche Stube nebst Schlafkammer wird in der Peterstovorstadt zu miethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben unter der Chiffre A. H. in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird von einer soliden Person eine Stube mit Meubles, jedoch ohne Bett. Werthe Adressen mit B. bezeichnet bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Vermietung.**

Ein Parterrelocal in der blauen Mütze ist für 100 Thlr. jährlichen Zins sofort noch zu vermieten durch **Adv. Beuthner** sen., hohe Straße Nr. 13.

**Wohnungen,**

kleinere und größere, in der Stadt und Vorstadt sind zu vermieten durch **Adv. Beuthner** sen., hohe Straße Nr. 13.

**Vermietung.** Einige schön eingerichtete Gärtchen in Gerhards Garten sind zu vermieten. Das Nähere beim Gärtner.

**Vermietung.** Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör à 75 Thlr. Eine desgleichen im Hofe à 56 Thlr.: Erdmannstraße Nr. 2.

**Vermietung.** Ein kleines Familienlogis in einer Hauptstraße der innern Stadt ist zu dem Preise von 40 Thlr. von Ostern an zu vermieten. Näheres Burgstraße Nr. 15.

**Vermietung** eines ruhig, angenehm liegenden Wohn- und Schlafzimmers, auch Mitbenutzung des Gartens, gr. Funkenburg im Herrenhause 1 Treppe.

**Kleine Fleischergasse Nr. 29,**

2. Etage, Erker, ist eine meublirte Wohnung an ledige Herren zu vermieten, mehfrei.

**Zu vermieten** ist von Ostern d. J. ein Logis auf der Mittelstraße für den jährlichen Miethzins von 68 Thlr. **Adv. Giesecke.**

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis von 3 Stuben, Alkoven, 2 Kammern und übergem Zubehör 4 Treppen hoch vorn heraus Burgstraße Nr. 4. Parterre zu erfragen.

Hierzu ein: Beilage.

## „An das Volk.“

Wenn auch in Nr. 70 der Verf. des Aufsatzes in Nr. 59 sich durch meine Entgegnung in Nr. 62 nicht widerlegt zu finden versichert, so kann ich doch in seinem Interesse es nur beklagen, daß er durch den gereizten Ton seiner Replik eine, jener Versicherung ganz entgegengesetzte Voraussetzung erweckt. Ob er, jener Verfasser, der selbstgefälligen Meinung ist, daß die Linke sich selbst täusche, daß sie in politischer Naivetät lebe oder sich der Redlichkeit überlasse, wird dem verständigen Publicum bei Beurtheilung einer Sache gewiß nicht maßgebend sein; eher könnte das Vertrauen, welches der 21ste Wahlbezirk, und mit ihm Taucha, gegen seinen Abgeordneten ausgesprochen hat, einen vernünftigen Grund abgeben, der von diesem ausgesprochenen Ansicht einige Aufmerksamkeit zu schenken, und ich bin insofern, als der Verfasser unwillkürlich hierauf hinwies, ihm zu besonderm Danke verbunden.

Daß mein geehrter Mitbürger kein erhebliches Bedenken gegen das bloß aufschiebende Einspruchsrecht der Krone hat, ist mir ganz angenehm zu hören; allein dadurch beseitigt er noch nicht die Einwendung, daß dieses Einspruchsrecht von andern einflussreichern Männern für etwas besonders Bedeutungsvolles gehalten wird. Warum fand denn das „offene Wort“, dessen Verfasser doch mein Mitbürger alle Anerkennung zollt, es für bedeutend genug, gegen dies bloß aufschiebende Einspruchsrecht sich zu erklären? Warum legen denn auch die jetzigen Minister einen so hohen Werth darauf, daß sie daraus eine Cabinetsfrage zu machen nicht undeutlich erklärt haben? Warum verwandte sich denn mit dem Beginne der Reaction die Mehrzahl der deutschen Regierungen so lebhaft gegen dieses bloß aufschiebende Einspruchsrecht bei der Reichsgewalt? Wenn diese Alle, im Einklange mit ihren Gegnern sogar, das offene Aussprechen und Anerkennen jener Beschränkung der Krone für etwas sehr Erhebliches hielten, so wird der Verf. von Nr. 70 es nicht auffällig finden, wenn man in dieser Beziehung Jenen, nicht ihm, zustimmt.

Der Verfasser in Nr. 70 behauptet, das „offene Wort“ und die darin ausgesprochenen Grundsätze ständen nicht in Verbindung mit dem Rücktritt der Minister. Er würde zu einer solchen auffallenden Behauptung nicht haben kommen können, wenn er nicht übersehen hätte, daß die Absicht des offenen Wortes gegen das

Wahlmanifest der entschieden freisinnigen Partei gerichtet war und daß die Minister, wie ich in Nr. 62 bemerkte, den parlamentarischen Grundsatz anerkannt hatten, ein constitutionelles Ministerium dürfe nur mit der Mehrheit der Kammern regieren.

Der Verf. „bestreitet“ in Nr. 70 das, was ich in Nr. 62 durch specielle Thatsachen nachgewiesen hatte, daß die Kammern einige Fragen mit den Ministern zu lösen versucht hätten. Nun, wenn er zur Widerlegung dieses Nachweises nichts Anderes aufzuwenden hat, als sein kahles „Nein“, so muß man allerdings seinen Willen anerkennen, seine Meinung für richtig auszugeben. Für die Beurtheilung der Sache folgt aber daraus weiter nichts, als daß der Verf. in Nr. 70 anderer Meinung ist, als die 92 Unterzeichner der Ansprache vom 25. vor. Mon.

Und um nicht viel mehr begründet ist das, was in Nr. 70 zur Bestreitung dessen geäußert wird, was die Ansprache vom 25. vor. Mon. über den wahren Grund des Rücktritts der Minister gesagt hatte. Denn nicht dann schon hat ein constitutionelles Ministerium abzutreten, wenn in Punkten von untergeordneter Bedeutung die Kammern eine entgegengesetzte Ansicht aussprechen. Ein „parlamentarisches Ministerium“ in diesem ausgedehnten Begriffe würde ja entweder allen Werth der Berathungen in den Kammern vernichten, insofern dann die letzteren ihre abweichende Ueberzeugung auch in minder wichtigen Sachen gar nicht aussprechen dürften, ohne den Rücktritt des Ministeriums — dem sie in den Hauptgrundsätzen ergeben sind — befürchten zu müssen, oder es würde dann überhaupt gar kein Ministerium irgend von Dauer sein können, denn wie wäre es möglich, daß zwei Personen, wenn sie auch sonst über Zwecke und Mittel ganz einig sind, doch rücksichtlich jedes Nebenpunctes in der Gestaltung der Mittel nie verschiedene Ansichten haben könnten?

Mag auch durch dies Alles mein geehrter Mitbürger in Nr. 70 „sich keineswegs für widerlegt halten können“, so muß ich ihm doch offen gestehen, daß die Erreichung dieses Ziels nicht meine Absicht war. Vorurtheile weichen nur allmählig der reineren Auffassung; sie haben aber nicht das Recht, allein das Wort zu führen vor dem Publicum, welches unbefangenen Urtheilen will; sie werden auch ein solches Recht so lange nicht ausüben, als sie durch Gemeinheit der Angriffsweise sich der Widerlegung nicht unwürdig machen.

Berling.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

## Anzeigen.

### Zwei Familienlogis

sind in der Petersstraße Nr. 40/31 für resp. 72  $\text{fl}$  und 80  $\text{fl}$  von Ostern ab zu vermieten. Näheres daselbst 1 Treppe hoch.

Die zum Betriebe einer Färberei eingerichteten und dazu seit langer Zeit benutzten, in der innern Stadt hieselbst gelegenen Localitäten mit Trockenböden, einer großen Mandel und sonstigem Zubehör sind von Ostern d. J. an zu vermieten durch

Adv. Carl Schöpe, Markt Nr. 8, 3 Tr.

Zu vermieten ist in unserm Hause Hall. Straße Nr. 6 von jetzt oder auch von Michaelis an die 2. Etage, bestehend aus 7 Stuben, Kammern nebst Zubehör, und das Nähere deshalb bei uns zu erfragen.  
Spahn & Schimmel.

Zu vermieten ist auf der gr. Windmühlenstraße Nr. 48/961 in der ersten Etage ein hübsches Familienlogis für jährlich 75 Thlr. Das Nähere erfährt man bei Herrn Destillateur Weber, parterre des gedachten Hauses wohnhaft.

Zwei Stuben mit und ohne Meubles, Aussicht Grimma'sche Str., sind zu Ostern zu vermieten. Näheres Conditorei A. Schücan.

Im Kurprinz sind von l. Ostern an zu vermieten: ein 4 ständiger Pferdebestall nebst Kammer, Heuboden und Wagenschuppen;

ein großer Meß-Pferdestall nebst Stube;

ein Schuppen, eine Niederlage und zwei Heuböden.

Dr. Selke (Barfußgäßchen 2).

Zu vermieten ist sogleich auf kurze Zeit für 1 Herrn eine freundliche Wohnung an der Promenade. Näheres Neulirch. 34 part.

Zu vermieten ist sofort eine große Stube mit Schlafcabinet, für 2 Herren passend, meßfrei oder nicht, Brühl 74, 3 Tr.

Billig zu vermieten ist 1 Keller, 1 Gewölbe und eine Etage von 8 Zimmern mit Promenadenaussicht Klosterstraße 16.

Zu vermieten ist zum 1. April eine meublirte meßfreie Stube Ecke der Grimm. und Nicolaistr. 54 bei Thüm.

Zu vermieten ist zu Ostern die dritte Etage Burgstraße Nr. 23. Daselbst zu erfragen.

Im Hause Nr. 221 e auf der Marienstraße ist noch von Ostern an ein sehr geräumiges zweckmässig eingerichtetes durchgehends neu gemaltes und eine schöne Aussicht gewährendes mittleres Familienlogis, wozu auch eine Gartenabtheilung übergeben werden kann, zu vermieten. Im Hause parterre ist zu jeder Tageszeit alles Nähere zu erfahren und das Logis etc. in Augenschein zu nehmen.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen ohne Meubles an ein solides Frauenzimmer Erdmannstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte meßfreie Stube in Selliers Hof, 4te Etage vorn heraus, bei Fr. Beck.

Zu vermieten ist ein Familienlogis erster Etage von drei Stuben nebst Zubehör Reichels Garten, dem Odeon gegenüber. Nr. 1604.

Ein kleines angenehmes Familienlogis, bestehend aus 2 Zimmern, Kammern und Zubehör, ist Wegzugs halber zum 1. April unter sehr annehmbaren Bedingungen zu überlassen. Näheres Bosenstraße Nr. 4 parterre.

Einige freundliche Schlafstellen sind Universitätsstraße Nr. 20, eine Treppe.

### Einladung.

Sonnabend den 17. März **musikalisch-theatralische Vorstellung im Pariser Salon.** Anfang 6 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends. Da es zum Besten unbemittelter Auswanderer geschieht, wird das geehrte Publicum gebeten, sich zahlreich dabei zu betheiligen. Billets für Herren 5 Ngr., für Damen 2 $\frac{1}{2}$  Ngr., sind zu haben bei den Herren Kaufleuten **Stubbach**, Schützenstraße, **N. W. Blüher**, Dresdner Straße, und im **Pariser Salon**, Reudnitzer Straße, so wie später an der Casse.  
Der Comité.

### Familien-Berein

hält heute Sonnabend das letzte Kränzchen im Leipziger Salon. Billets sind Abends an der Casse zu haben. Der Vorstand.

### ODEON.

Morgen Sonntag **letzte Concert- und Ballmusik** vor den Feiertagen, wozu im Voraus mit dem Bemerken freundlichst einladet, daß das Orchester, wie gewöhnlich stark und gut besetzt, neue beliebte Piecen zur Aufführung bringen, so wie der Anfang **präcis 3 Uhr** stattfinden wird.  
Das Musikchor unter Dir. von **J. Kopisch.**

### TIVOLI.

Morgen Sonntag **Concert und letzte Tanzmusik.** Anfang 3 Uhr.  
Das Musikchor von **Dr. Wend.**

### Wiener Saal.

Morgen Sonntag **starkbesetztes Concert und letzte Tanzmusik.** Das Musikchor von **Dr. Wend.**

### Die XII. Compagnie Leipziger Communalgarde

hält ihr **letztes** Kränzchen heute Sonnabend den 17. d. im Schützenhause. Cameraden anderer Compagnien, so wie Freunde geselligen Vergnügens sind uns freundlichst willkommen. Abonnement- und Gastbillets sind von Freitag den 16. März an abzuholen Reichsstraße Nr. 21 im Gewölbe bei dem Rottmeister Herrn **Schwarzkopf.**  
Der Comité. **Fr. Seyffert**, Hauptmann.

### Leipziger Salon.

Morgen Sonntag **starkbesetztes Concert- und Tanzmusik.** Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

### Die Wein- und bairische Bierstube von Friedrich Hartmann,

Nicolaistraße Nr. 54 (Ecke der Grimma'schen Straße), empfiehlt **Landwein** in Flaschen zu 2 $\frac{1}{2}$  Ngr., **Rheinwein** zu 3, 4, 5 Ngr., **Bordeauxweine** zu  $\frac{1}{4}$ , 4, 5 Ngr. Italienischen Salat, geräuch. und marin. Lachs, Caviar, Hamb. Rauchfleisch, Zunge, Braunschweiger Wurst etc. **Ostend. Austern** werden heute wieder eintreffen.

### Restauration von Carl Henning an der Promenade, dem Schlosse gegenüber.

Morgen von  $\frac{1}{2}$  10 Uhr an **Speckkuchen**, so wie auch **frische Pfannkuchen** und **Kaffeeuchen**, nebst einer guten **Tasse Kaffee.** Alle **Biere** sind **bestens** zu empfehlen.

### Heute Abend Pfannkuchen mit verschiedener Fülle bei G. G. Steinbiß im bl. Hecht.

**Restauration zum gothischen Saal.**  
Heute zum **Schlachtfest** ladet ein **C. A. Richter.**

Heute **Schlachtfest** bei **Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 13/21.

Heute Abend ladet zu **Schweinsknöcheln** und **Klößen** nebst einem feinen **Löpschen Lagerbier** ergebenst ein **C. S. Dieze**, große Fleischergasse.

Heute früh 9 Uhr **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet **W. Fiedler** im Heilbrunnen.

Heute Abend von 7 Uhr an **Speckkuchen** und morgen zu **frischen Pfannkuchen.** Die **Getränke** sind **fein.** Es ladet ergebenst ein **C. Gerhardt** in Reudnitz.

### COLISEUM.

Morgen Sonntag **letzte Concert- und Tanzmusik** vor den Feiertagen. (2 Tänze 1 Ngr.)  
Das Musikchor von **Hermann.**

### Petersschießgraben.

Morgen Sonntag **Concert- und Tanzmusik.** Das Musikchor von **C. Starcke.**

### Großer Kuchengarten.

Morgen Sonntag den 18. März **XXV. Nachmittags-Concert** vom Stadtmusikchor. **Aug. W. Canthal**, Director.  
Kuchen in reicher Auswahl empfiehlt hierbei ganz ergebenst **Gustav Söhl.**

### Wey's Kaffeegarten.

Morgen Sonntag zu **Pfannkuchen, Fladen** und andern Sorten **Kuchen, warmen Speisen** und **Abendunterhaltung.** **C. A. Wey.**

### Concert in Stötteritz,

Morgen Sonntag von Hauschild  
wobei **Fladen, Spritz- und mehre Kaffeekuchen** und **Pfannkuchen** mit feinsten Fülle.  
**Schulze.**

### Gosenschenke in Gutritsch.

Morgen Sonntag **starkbesetztes Concert- und Tanzmusik.** Anfang 3 Uhr. **Das Musikchor.**

### G ö h r e n .

Morgen Sonntag **Concert und Ball**, verbunden mit **declamatorischen Vorträgen**, wozu ganz ergebenst einladet  
Das Musikchor von **J. Sörtsch.**

### Ox-tail-Soup

heute Abend in **Kaltschmidts rheinl. Weinstube**, Ritterstr. 9.

Heute früh **Speckkuchen** bei **G. Eismann**, große Fleischergasse Nr. 27.

Heute Abend **frische Plinsen** bei **J. A. Lindner**, Kupfergäßchen Nr. 3.

### Bekanntmachung.

Es ist am 15. d. Abends nach 8 Uhr nächst der Post eine **defecte Lade** bei Seite gesetzt, aber nicht wieder vorgefunden worden. Wer selbige an sich genommen, wird ersucht, gegen angemessene **Belohnung** sich gr. **Fleischergasse Nr. 5 parterre** zu melden.

**Verloren** wurde **Mittwoch** den 14. März zwischen 3—4 Uhr auf dem Wege nach dem kleinen Kuchengarten ein **schwarzer Spitzen-schleier.** Wer ihn **Bosenstraße Nr. 5, 2 Treppen hoch** zurück-bringt, erhält **20 Ngr. Belohnung.**



**Verloren** wurde ein **Carneol** von einer Uhrkette. Abzugeben gegen Belohnung kleine Fleischerstraße Nr. 5, 3te Etage.

**Verloren** wurde am 7. oder 8. März eine silberne Brille. Dieselbe bittet man gegen 20  $\frac{1}{2}$  abzugeben bei H. Flau, St. Frankfurt.

**Gefunden** wurde im Rosenthale ein gelbfeldnes Taschentuch; abzuholen große Windmühlenstraße Nr. 22, 2 Treppen.

### P f ä n d e r,

welche bei mir verlegt sind, müssen binnen heute und 4 Wochen, also bis zum 14. April eingelöst werden, sonst werden sämtliche ohne alle Ausnahme gerichtlich taxirt und verkauft.

**Marie Schwarz**, kl. Windmühlengasse Nr. 11.

Um Mißverständnissen und Namensverwechslungen zu begegnen, erkläre ich hiermit, daß ich mit keinem politischen Verein etwas zu thun habe.

**Louis Martius**.

Den Herrn aus dem Heilbrunnen, den ich kennen lernte im Hotel de Prusse, wünschte ich noch einmal zu sprechen, ehe ich Leipzig verlasse, Ritterstraße Sonnabend Abend 7 Uhr.

Mein lieber **Lennig** mit dem garstigen Husten, werden wir denn die 49 Flaschen Gose bald bekommen? die Schnepfen wollen wir Dir erlassen.

### A n f r a g e.

Wie hieß der große Dichter, der bei irgend einer Gelegenheit sagte: "Was kümmerts den Mond, wenn ihn die Hunde anbellten."?

Hausbesitzer **Stiegler** in Eutritsch.

Wir bitten einen Fähigen um Abfassung einer Petition an unsere hochverehrten Kammern „um Uebernahme unserer ganzen Polizeipflege“, und könnten dabei wohl folgende Gründe mit angeben werden: a) Unser Haß gegen die von den Regierungen eingesetzte Polizei. Wir wollen eine vom Volke, wenn sie auch noch strenger ist, als die jetzige. b) Ungeheure Geldersparniß, da die Kammern jene Functionen vielleicht gleich mit für die Diäten zu verrichten die Güte haben. c) Hebung der gerechten Klage, daß man ihnen nichts zu thun gebe. d) Ausgezeichnete Qualifikation (sofern man richtig sieht), bewährt durch die Interpellationen wegen der neuen Adresse.

S.

In Erwägung, daß die verWelkten Krautjunker, die in Sachsen weder etwas gelernt noch vergessen, deren innigster Wunsch Pulver und Blei für das Bürgerpack und die wahrhaften Volksvertreter, nur die Organe ihrer erbärmlichen Söldlinge (Jackel etc.) und höchstens die alte Ruhme lesen, worin sie sich in ihrer nobeln Passion mit Schimpfen in verbissener Wuth über ihre Niederlage und durch Kunstgriffe der Reaction, durch Gespenster der Anarchie, des Untergangs des Throns, des Eigenthums, der Geseze, der Religion, vor der ganzen Welt lächerlich machen und sich ein Zeugniß ihrer gebrochenen Macht ausstellen, womit sie den allmächtigen, unaufhaltsamen Entwicklungsgang aufzuhalten und sich wieder zur Herrschaft, d. h. zur Knechtung des Volkswillens bringen wollen, diene diesen Herren Rittern und ihren Bedientenröcken zur Nachricht, daß die 2. hannoversche Kammer am 13. dieses Monats einstimmig ihre tiefste Entrüstung über euern Götterkel und Schutzpatron **Windisch-Grätz** ausgesprochen, „der in der öffentlichen Meinung Deutschlands als Feind der deutschen Sache gelte und an dessen Händen das Blut eines deutschen Nationalvertreter (H. Blum) klebe.“

**Turner der Linken, wahr heute Guerrecht, seid einig, Einigkeit macht stark.**

Es gratulirt der **Mad. B....g** in B.....f zum heutigen **Wiegenfeste** von ganzem Herzen  
D. 17. März 1849.

### Turner = Gesangverein.

Heute keine Versammlung.

Der Vorstand.

In Bezug auf die Anzeige des Herrn **Emmerich Kaltschmidt** in Leipzig, in Nr. 70 Seite 770 dieses Blattes, fühle ich mich veranlaßt zu erklären, daß derselbe kein Bier von mir bezieht und bezogen hat. **Nürnberg** den 14. März 1849.

### Zur Beachtung.

Der so segensreich wirkende **Frauen-Gülsverein** hat wieder seine Ausstellung im **Poppe'schen** Hause eröffnet, woselbst im Angesichte der schönen Gewinne die Loose verkauft werden, auf deren reichlichen Absatz das Unternehmen besonders gestützt ist. Um diesen reichlichen Absatz nun zu erzielen, kann man einem Jeden, der die Mittel dazu hat, nicht dringend genug anempfehlen, sich die Sachen nur anzusehen, und das Looskaufen wird nicht ausbleiben.

X.

**Achtung.** Die 2te Veteranen-Compagnie exercirt den 18. dieses nicht. **Compagnie-Commandant.**

### Leipziger Kunstverein.

Heute von 6—9 Uhr 18. Abendausstellung. Etiche nach alten florentinischen Meistern.

### Del Vecchio's Kunstaussstellung.

Neu angekommen:

Dresden bei Sonnenuntergang } von Castell in Dresden.  
Salzburg

Hunde mit Kagen spielend von Wolf in Dresden.

Isola Bella von Seefisch in Berlin.

Amor in 12 verschiedenen Darstellungen von Prof. Hübner in Dresden.

Blumen und Früchte von Elise Wagner in Dresden.

Scene aus der Pariser Februar-Revolution von Martersteig in Weimar.

### Bitte an Menschenfreunde!

In unserem so schwer heimgesuchten Erzgebirge ist eine Familie, die früher im Wohlstande lebte, bestehend aus einem alten Manne, dessen Frau und sechs unversorgten Kindern, durch unverschuldete Verluste in die größte Armuth versunken, so, daß edle Menschenfreunde ihnen das Nothdürftigste zum Lebensunterhalte schenken müssen, damit sie nicht verhungern. Der älteste Sohn, 33 Jahre alt, führte früher bei seinem Vater die Aufsicht über das Fabrikgeschäft und besorgte die Bücher und die Correspondenz, und würde sehr gern mit den mäßigsten Ansprüchen in eine für ihn passende Stelle eintreten. Ein anderer Sohn, 15 bis 16 Jahre alt, wollte gern ein Färber werden, kann aber im Erzgebirge kein Unterkommen finden. Er schreibt eine hübsche Hand, rechnet gut, hat etwas im Französischen gelernt, ist sehr gewandt und brauchbar, und würde mit dem größten Vergnügen jedes Handwerk oder Gewerbe erlernen, um nur seinen Lebensunterhalt zu erhalten. Die beiden ältern Töchter, Mädchen von 21 und 18 Jahren, fleißige, mit der Nadel geschickte und vorzüglich sittliche Personen, würden sich, die jüngere als Ladenmädchen, die Ältere als Hausmädchen oder Aufseherin über Kinder recht gut passen, da sie sich keiner Arbeit schämen und ganz gebildet sind.

An alle edle Menschenfreunde, welche gesonnen sind, einer dieser unglücklichen Personen ein Unterkommen zu gewähren oder zu verschaffen, richte ich daher die dringende innigste Bitte, sich recht bald und schnell an mich zu wenden und die nähere Auskunft mündlich oder schriftlich von mir entgegen zu nehmen.

Leipzig am 10. März 1849.

Advocat **Carl Hermann Simon**.

Der geehrten Gesellschaft **Euphrosine** sagen wir für das Bemühen zur Unterstützung armer Auswanderer hiermit unsern herzlichsten Dank.

**C. Tapp**,

im Namen des Amerikanischen Vereins.

Als Verlobte empfehlen sich, statt besonderer Meldung, nur auf diesem Wege

**Anna Faber**.

Leipzig und Magdeburg,

**Gustav Kundmüller**.

den 15. März 1849.

Sanft vollendete in den Armen ihrer Kinder heute Vormittag um  $\frac{3}{4}$  10 Uhr unsere geliebte Mutter, Schwieger-, Großmutter und Schwägerin, Frau **Caroline** verw. **Solberg**, geb. **Kanfer**, im 77. Jahre ihres Lebens und am Todestage ihres vor 18 Jahren ihr vorangegangenen Gatten.

Wir widmen diese Traueranzeige unsern Verwandten und den vielen Freunden der Verstorbenen, die derselben gewiß ein liebendes Andenken bewahren, und halten uns der Theilnahme überzeugt.

Leipzig den 16. März 1849.

Die Hinterbliebenen.

**S. N. Kurzsche Brauerei.**

## Die Chemnitz-Niesauer Eisenbahn betr.

Die Mitglieder des hier zusammengetretenen Vereins von Actionairen dieser Eisenbahn werden hiermit zu einer **heute Sonnabend den 17. März Abends 7 Uhr** in den Räumen der Herren Kasper & Helbig in Ackerleins Hause am Markte abzuhaltenden Versammlung eingeladen, um wichtige Mittheilungen entgegenzunehmen.

Uebrigens werden auch Actioninhaber, welche bis jetzt noch nicht Mitglieder dieses Vereins sind, in dieser Versammlung willkommen sein; nur haben dieselben sich entweder bei dem Eintritte in die Versammlung, oder auch früher auf der Expedition des unterzeichneten Geschäftsführers des Vereins (Grimma'sche Straße, Auerbachs Hof) unter Angabe der Zahl ihrer Actien zum Beitritt anzumelden. Leipzig 17. März 1849.

Adv. Ludwig Müller.

## Allgemeiner Turn-Verein.

**Außerordentliche Hauptversammlung Sonnabend den 17. März Abends 7 Uhr**  
nicht im Tivoli, wie früher bemerkt, sondern mehrfacher Wünsche wegen  
**im Hotel de Prusse.**

Bericht des zur Revision des Grundgesetzes ernannten Ausschusses, und Berathung der Abänderungen.

Bei der Wichtigkeit des Gegenstandes ist die Anwesenheit **sämmtlicher stimmfähiger Mitglieder dringend notwendig**; Abdrücke des bisherigen Grundgesetzes, so wie des neuen Entwurfs sind beim Expedienten in der Turnhalle zu haben, wofolbst auch die für die Theilnahme an den Verhandlungen maßgebende Liste der stimmfähigen Mitglieder einzusehen ist.

Die stimmfähigen Mitglieder haben sich beim Eintritt in den Saal durch ihre **bis mit März abgestempelten Karten** auszuweisen und ins Präsenzprotokoll eintragen zu lassen. Für die nicht stimmfähigen Mitglieder sind die oberen Galerien gegen Vorzeigung der Karten geöffnet.

Leipzig 1. März 1849.

Der Turnrath.

Die „vereinigten“ Turner veranstalten **Sonnabend 17. März Abends 7 Uhr im Odeon ein Verbrüderungsfest der deutschen Jugend**. Sie laden dieselbe und wer mit ihr sympathisirt freundlichst ein. Bei dem Commers werden außer den Festliedern, worunter eins von Robert Blum und die deutsche Marschallaise, verschiedene Reden gehalten; darauf folgt Ball. Den Anordnungen der Präsidenten bittet man Folge zu leisten. Billets sind à 3 Ngr. an der Casse zu haben. Der Ueberschuß ist für Turn- und politische Zwecke bestimmt.

Das Comité. F. Czuz.

Morgen Sonntag Nachmittag 3 Uhr Einzahlung der **Association des 3. Localvereins** (Tischler und Instrumentenmacher) in Gehrmann und Weils Kaffeegarten.

Seit acht Tagen hat unsere Ausstellung begonnen; mit vielen und sehr schönen Arbeiten und andern Gegenständen reich ausgestattet, bietet sie gewiß einen recht erfreulichen Anblick dar und wir danken recht innig allen Denen, die dazu beigetragen haben. Aber der Absatz der Loose ist bis jetzt geringer als jemals und dennoch bedürfen wir diese Einnahme zur Erhaltung unserer Anstalt nothwendig.

Unsre Suppenanstalt hat sich nun bereits seit längeren Jahren bewährt, aber noch nie so wie in der letzten Zeit der Theuerung und der jetzigen Nahrungslosigkeit; viele Familien, die sonst ihr mäßiges Auskommen hatten, baten im Laufe dieses Winters um Suppe und nahmen dankbar diese Wohlthat an, um sich und ihre Kinder wenigstens einigemal in der Woche damit zu sättigen. An Holz haben wir vertheilt, was unsre Kräfte erlaubten. Darum, geliebte Mitbürger, lassen Sie uns keine Fehlbitte thun, wenn wir zum Besuch unsrer Ausstellung und zur Abnahme von Loosen einladen. Das Gefühl, manche Sorge erleichtert und manche Thräne getrocknet zu haben, wird Ihr schönster Lohn sein.

Der Frauen-Hülfs-Verein.

\* \* **Singakademie.** Heute Sonnabend den 17. März Abends 7 Uhr.

Der Vorstand.

Das Leichenbegängniß des **Gottfr. Rausch** findet Sonntag den 18. März früh 8 Uhr statt. Alle Freunde und Bekannte desselben werden gebeten, sich demselben in der großen Feuerkugel anzuschließen, um ihn zu seiner letzten Ruhesätte zu begleiten.

## Angewommene Reisende.

<p>Auenmüller, Kfm. v. Waldheim, Lauch. Str. 14. Bulle, Schichtmstr. v. Nahor, Palmbaum. Besser, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof. Bischoff, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Pol. Böse, Buchmstr. v. Berlin, schwarzes Kreuz. Bauer, Kfm. v. Gera, Kranich. Clemen, Def. v. Großsch, Stadt Dresden. v. Dasey, Graf, v. Straßburg, h. de Saxe. Damborg, Part. v. Jena, Hotel de Pologne. Düfer, und Döhrmann, Wiesenbauer v. Sudenburg, St. Bresl. Erbisch, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere. Frenzel, Fräul., v. Ulrich, Ritterstraße 33. Frey, Kfm. v. Kreuznach, Hotel de Baviere. Frohwein, Kfm. v. Giesfeld, und Frankl, Kfm. v. Magdeburg, Kranich. Fues, Kfm. v. Glöblich, Stadt Hamburg. Fuhrmann, Kfm. v. Hückeswagen, und Hägel, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.</p>	<p>v. Funke, Hauptm. a. D. v. Burgwerben, und v. Funke, Lieutn. v. Beestow, Hotel de Pol. Großmann, Bauschreiber v. Wylau, St. Nürnberg. Herrmann, Geschäftsführer v. Sandersdorf, Stadt Nürnberg. Hermann, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Russie. Hofmann, Kfm. v. Görlitz, Stadt London. Hennig, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere. Hache, Hauptbank-Buchhalter v. Berlin, g. Hahn. Heuß, Kfm. v. Offenbach, Palmbaum. Irvel, Kfm. v. Wien, Palmbaum. Kuhn, Buchhldr. v. Schweidnitz, Hotel de Pol. Küchen, Kfm. v. Mainz, Hotel de Saxe. Kohl, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere. Léon, Kfm. v. Brüssel, Stadt Gotha. Müller, Kfm. v. Hamburg, Münchner Hof. Moltha, Hofbaumeist. v. Hannover, Rosenthalg. 2. Märker, Adv. v. Dresden, Hotel de Baviere. Dertling, Fräul., v. Bremen, Dresdner Str. 1.</p>	<p>Bausen, Student v. Halle, Ritterstraße 11. Brechtler, Architekt v. Jena, Hotel de Pologne. Reinhoff, Kfm. v. Nordhausen, Stadt Hamburg. Richter, Kfm. v. Regensburg, Palmbaum. Rümmler, Fabr. v. Grünhainichen, w. Schwan. v. Reipenstein, Rentier v. Berlin, Hotel de Bav. Rost, Ingen. v. Erfurt, Stadt London. Reiche, Kohlenwerkbes. v. Zwickau, St. Nürnberg. Saeubton, Kfm. v. Halle, Palmbaum. Scheller, Kfm. v. Münster, Hotel de Saxe. Sperling, Lieutn. v. Berlin, Hotel de Pol. Schindler, Literat v. Wien, Stadt London. Liedemann, Schausp. v. Glogau, Reudn. Str. 9. Thoman, Rittmstr. v. Braunschweig, Hotel de Bav. Wende, Part. v. Gdellitz, Stadt London. Weber, Gutsbes. v. Limbach, und v. Wartenleben, Graf, v. Böhlen, Hotel de Bav. Wilkens, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie. Zimmer, Forst Rath v. Hohenpriesnitz, St. Dresden.</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Druck und Verlag von G. Holz.